

I N H A L T

	Seite
I. ORIENT UND OKZIDENT, BEGEGNUNG UND BEFRUCHTUNG	1
A. Künste und Kultur des Orients als Ursprung der Wirkung	1
1. Geschichtlicher Überblick	1
Das islamisch-arabische Weltreich, Erblühen der Wissenschaften, Europäer auf arabischen Universitäten, Pilgerfahrten	
2. Kulturbrücken zwischen dem Abendland und dem Morgenland:	3
Spanien, Sizilien, die Kreuzzüge, die Hafenstädte und der Handel	
3. Arabisches Vermächtnis in Europa:	4
Wissenschaftliches: Medizin, Chemie, Astronomie; philologische Entlehnungen im Deutschen	
B. Die bewußte und vielfältige Rezeption der arabischen Welt in Europa	12
Islamisch-arabische Gefahr, Rezeption der Religion der Araber und des Stifters dieser Religion, die erste Koranübersetzung durch Petrus Venerabilis, der Koran des A. Hinkelman und die Übersetzung des L. Marracci; Übersetzungstätigkeit: G. v. Cremona, Übersetzerschule von Raimund von Toledo; der französische Roman "de Mahomet", Mohammed bei Dante, D. Neretter und Marracci; islamisch-türkische Gefahr: W. Postels Funde und arabische Grammatik, arabische Studien, A. Tscherning und die Sprüche ^C Alis, Sacra Philologia;	
Aufklärungszeit: d'Herbelots "Bibliothèque orientale", A. Galland und "1001 Nacht" - A. Relandus - A. Schultens - J. J. Reiske - W. Jones;	
Literarischer Einfluß bei Goethe; die Orientalisten G. Eichhorn, v. Diez - die englischen Anstalten - französischer Anteil: École de langue orientale - Langlès - de Saüy - die Deutschen Freytag, Habicht, Fleischer;	

Zeitalter der Romantik; orientalische Gedichtformen: Ghazel bei Platen; F. Bodenstedt, F. Rückert, H. v. Hofmannsthal; Zeitalter des Realismus.

C. Österreich und der Orient:

19

Österreich als Handelszentrum - die Kreuzzüge und Pilgerreisen - das osmanische Reich - Belagerungen von Wien - literarische Werke - Mohammed-Rezeption - A. a Sancta Clara; Institut für Sprachknaben in Konstantinopel - J. B. Podestá - F. Meninski; Mohammed bei K. R. v. Greiffenberg - die erste deutsche Koran-Übersetzung von D. Megelin; Machtzerfall des türkischen Reiches; Akademie der morgenländischen Sprachen - F. M. Thugut - Hammer-Purgstall - A. Sprenger - A. Wahrmunt - A. v. Kremer - J. v. Karabacek - D. H. Müller - R. Geyer - B. Geiger - A. Haffner u. a.
Reiseliteratur: Prokesch-Osten - J. Ph. Fallmerayer - A. v. Warsberg - L. A. Frankl; Erforschung des arab. Raumes: A. Musil - S. Langer - E. Glaser - H. v. Wissmann - W. Dostal; Rezeptionsmerkmale bei E. Schikaneder, F. Raimund - A. Stifter - F. Grillparzer - H. v. Hofmannsthal.

II. DIE REZEPTION DER ARABISCHEN WELT DURCH HAMMER-PURGSTALL

26

A. Hammer-Purgstall und das Übersetzungsproblem

34

Problem und Theorie des Übersetzens:

- Aufklärungszeit

- Goethe-Zeit

- Romantik

- 20. Jahrhundert

Probleme beim Übersetzen aus orientalischen Sprachen, Übersetzungskunst Hammer-Purgstalls

B. Hammers Übersetzungen aus dem Arabischen:

52

1. Form und Gestaltelemente der arabischen Dichtung

52

- Bait, Matl^C_a, Al-Ghasal, Kasside, Rubā^Cijāt, Matnawī, Mu^Callaqāt, Makamāt; die 16 kanonischen Metren der arabischen Dichtung; Landschafts- und Naturbilder in der arabischen Dichtung; Thematik der arabischen Dichtung; kultivierte Eigenschaften; die gesellschaftliche Bedeutung der arabischen Dichter innerhalb der ständischen Ordnung.
2. Hammers Diwan-Übersetzung des arabischen Dichters Motanabbi: 59
- a) Hammers Auseinandersetzung mit dem Diwan und die zeitgenössische Rezeption: Motanabbis Wertschätzung in der arabischen Welt und ihre Kenntnisnahme durch Hammer; Reiskes Kritik und Hammers Entgegnung; Hammers Verdienst
- b) Motanabbis geistige Welt und Dichtung: 78
Die wichtigsten Stationen seines Lebens; die Gestaltungsformen und Arten seiner Dichtung; die Motivik und das hinter den Gedichten stehende Ethos; die daraus resultierende Problematik jeder Übertragung; Interpretation einer Hammerschen Übertragung als Beispiel der inhaltlich-gestaltlichen und formal-stilistischen Problematik der Übertragung.
- c) Formale Aspekte der Hammerschen Übersetzung: 96
1. Ghaselen-Strophenform
 2. Gereimtes strophisches Gedicht
 3. Reimlose Gedichte: Oden, Dithyramben, solche in elegischen Distichen
 4. Metrische Formen:
 - 4.1. Trochäische Taktreihen:
 - a) der trochäische Vierheber
 - b) der trochäische Fünfheber (serbischer Trochäus)
 - 4.2. Jambische Taktreihen:
 - a) Gereimter Vierheber
 - b) Gereimter Fünfheber (Vers Commun)
 - c) Reimloser Fünfheber (Blankvers)
 - d) Sechsheber (Alexandrin): heroischer Alexandriner (mit Paarreim), elegischer Alexandriner (mit Kreuzreim)

4.3. Daktylische Taktreihe:	
a) Daktylus	
b) Elegisches Distichon	
d) Stilistische Aspekte der Hammerschen Übersetzung	120
1. Figuren:	121
1.1. Wortfiguren:	
a) die Hyperbel	
b) die Litotes	
c) die Emphase: durch Anruf, Aufforderung, Wiederholung	
1.2. Satzfiguren:	
a) Polysyndeton	
b) Worthäufung (Reihung, Akkumulation)	
c) Wortstellung: Parallelismus, Chiasmus, Inversion	
1.3. Gedankenfiguren:	
a) Apostrophe (Anruf)	
b) Rhetorische Fragen	
c) Antithese	
1.4. Klangfiguren:	
a) Die Anapher, das Polyptoton	
b) Wortspiel: Paronomasie, An-nominatio, figura etymologica	
2. Wortwahl und Syntax:	139
Wortarten, Wortwahl, Wortstellung; Syntax: Hypotaxen, Parataxen	
3. Bilder:	145
Vergleiche, Metaphern, Metonymie, Heiti, Topoi	
e) Inhaltlich-gehaltliche Aspekte der Hammerschen Übersetzung:	152
Thematik des Diwans; inwieweit vermag Hammer auf Grund der Gestaltungsaspekte den gehaltlichen Ansprüchen Motanabbis gerecht zu werden?	
- 1. Aspekt der Form:	154
1.1. Der Reim	
1.2. Wortwiederholung:	
1.2.1. Emphase	
1.2.2. Anapher	
1.2.3. Polyptoton	
1.3. Worthäufungen	
1.4. Wortspiele:	

- 1.4.1. Paronomasie
- 1.4.2. Annominatio
- 1.4.3. figura etymologica
- 1.5. Die rhetorischen Fragen
- 1.6. Die Apostrophe oder der Anruf
- 1.7. Der syntaktische Aufbau:
 - 1.7.1. Parataxen
 - 1.7.2. Hypotaxen
 - 1.7.3. Inversion
- 1.8. Die Antithesen:
 - 1.8.1. Parallelismus
 - 1.8.2. Chiasmus
- 1.9. Der Alexandriner
- 2. Aspekt des Inhaltes: 160
 - 2.1. Die Gnomen
 - 2.2. Sangbare, liedhafte Gedichte
 - 2.3. Epigrammatische Gedichte
 - 2.4. Elegische Stimmung
 - 2.4.1. Die erotische Elegie
 - 2.4.2. Die therentische Elegie
 - 2.4.2.1. Consolatio (Trostgedicht)
 - 2.4.3. Sehnsucht nach Vergangenem und Verlorenem
 - 2.5. Oden
 - 2.6. Dithyramben
 - 2.7. Schlachtgedichte in Trochäen und Jamben
 - 2.8. Daktylus für Frohsinn
 - 2.9. Ethos der ritterlichen Tapferkeit und der Freigebigkeit:
 - 2.9.1. Tropische Figuren
 - 2.9.2. Topoi aus der arabischen Welt
 - 2.10. Inhaltliche Abweichungen und deren Gründe
- 3. "Samachscharis goldene Halsbänder" 168
 - Hammers Verdienst durch die Übersetzung der "Goldenen Halsbänder" 170
- 4. "O Kind, die berühmte ethische Abhandlung Ghasalis" 172
- 5. "Die Zeitwarte des Gebetes in sieben Tageszeiten", ein Gebetsbuch, Arabisch und Deutsch 175

- Das Bild der arabischen Welt in Hammers "Zeitwarte"	179
6. "Das arabische Hohe Lied der Liebe, d.i. Ibnol-Faridhs Taijet"	181
- Hammers Verdienst um die Rezep- tion des arabischen Sufismus	181
7. "Der Tausend und Einer Nacht noch nicht übersetzte Märchen, Erzäh- lungen und Anekdoten"	187
C. Themen und Motive aus der arabischen Welt in Hammers eigener Dichtung	196
1. Geschichte:	
a) "Dschafer oder der Sturz der Bar- megiden"	196
- Das Bild der arabischen Welt in Hammers "Dschafer"	206
b) "Mohammed oder die Eroberung von Mekka"	212
- Das Bild des arabischen Prophe- ten in Hammers Drama	216
2. Mythologie:	
"Das Rosenöl, Sagen und Kunden des Morgenlandes aus arabischen, persi- schen und türkischen Quellen gesammelt"	217
- Die arabische Welt in Hammers "Rosen- öl"	221
3. Gemüthafte Anverwandlung:	
"Morgenländisches Kleeblatt, bestehend aus persischen Hymnen, arabischen Ele- gien und türkischen Eklogen"	223
D. Hammers wissenschaftliches Bemühen um die Rezeption der arabischen Welt	233
1. "Abhandlung über die Siegel der Araber, Perser und Türken"	233
2. "Abhandlung über Bogen und Pfeil, den Gebrauch und die Verfertigung derselben bei Arabern, Persern und Türken"	235

	Seite
3. <i>"Die Geisterlehre (Daimonologie) der Moslimen"</i>	239
4. <i>"Über die Namen der Araber"</i>	243
5. <i>"Das Kamel"</i>	249
6. <i>"Das Pferd bei den Arabern"</i>	253
E. <i>"Fundgruben des Orients"</i>	257
Literatur	263